



Ihre Zeitung vor Ort

Gutenbergstraße 2, 33790 Halle / Westfalen
E-Mail werther@haller-kreisblatt.de
Anzeigen 0 52 01/15-111
Leserservice 0 52 01/15-115
Ansprechpartner Redaktion:
Anja Hanneforth (aha) 0 52 01/15-125
Detlef-Hans Serowy (DHS) 0 52 01/15-124
Kerstin Spieker (kei) 0 52 01/15-130
Fax Redaktion 0 52 01/15-165
www.haller-kreisblatt.de

TERMINE - Heute

0 bis 24 Uhr: Hospiz-Initiative Werther e.V., ☎ (0 52 03) 44 74
8.30 bis 11 Uhr: Ferienspiele »Toben im Freibad«, Freibad (Anmeldung erforderlich)
14 bis 15 Uhr: Offene Sprechstunde der Familien- und Erziehungsberatungsstelle der Diakonie, Familienzentrum Fam.o.S.
14 bis 16 Uhr: Ferienspiele »Speckstein bearbeiten«, Haus Werther (Anmeldung erforderlich)
15 bis 16 Uhr: Vermittlung von Tagesmüttern und -vätern, Fam.o.S.
15 bis 16.30 Uhr: Offenes Singen, AWO-Begegnungsstätte
15 bis 17 Uhr: Lichtbildvortrag »Das Allgäu«, Haus Tiefenstraße
17.30 bis 19.30 Uhr: Übungsschießen der Jugendlichen des Schützenvereins Werther, Schützenklause
18 bis 19 Uhr: Sportangebot »Fitness ab 50«, Haus Tiefenstraße
18 bis 19.30 Uhr: Sportabzeichentraining und Abnahme, Sportplatz Meyerfeld

Öffnungszeiten

0 bis 24 Uhr: Freibad-Hotline: ☎ (0 52 03) 63 75
7.15 bis 16.30 Uhr: Rathaus
10 bis 12 Uhr: Stadtbibliothek
15 bis 17.30 Uhr: AWO-Kleiderstube, Böckstiegelplatz
15 bis 18 Uhr: Stadtbibliothek

Westfalens beste Seiten

Noch freie Plätze für zwei Veranstaltungen

■ Werther (HK). Am Freitag und Samstag dieser Woche finden im Rahmen der Aktionswochen »Sonnenblumen in Werther« zwei Veranstaltungen statt, die das Böckstiegel-Haus in Kooperation mit Stefan-Rosen und der Rottingdorfer Brauerei durchführt.

Am Freitag, 17. August, wird es nach einer Führung durch das Böckstiegel-Haus eine gemeinsame Fahrradtour zu Steffen-Rosen geben, wo die Gewächshäuser besichtigt werden können. Bereits bei der Führung im Böckstiegel-Haus wird es unter dem Motto »Böckstiegel und die Rosen« auch um das Verhältnis des Künstlers zu Blumen als Motiv und Inspiration gehen. Eine kleine Flasche echter Rosen-Sekt ist übrigens inklusive. Die gesamte Veranstaltung dauert von 16 bis 20 Uhr.

Am Samstag, 18. August, findet ebenfalls eine Führung im Böckstiegel-Haus statt, dieses Mal allerdings unter dem zünftigeren Motto »Böckstiegel und das Bier«. Im Anschluss werden den Gästen in der Rottingdorfer Brauerei Bier und Wurst serviert. Die Anreise zur Brauerei ist mit dem Fahrrad geplant. Die Führung im Böckstiegel-Haus beginnt um 16 Uhr, die gesamte Veranstaltung endet in der Brauerei um 19 Uhr.

Der Preis dieser besonderen Führungen beträgt pro Person 20 Euro, darin enthalten sind Eintrittspreise und die samstägliche Verpflegung. Infos und Anmeldungen unter ☎ (0 52 03) 32 97 oder per E-Mail an info@boeckstiegel-haus.de.



Kulinarische Pause: Dorothea Wenzel, Halles Bürgermeisterin Anne Rodenbrock-Wesselmann, Petra Weidlich und Heide Kläetke (von links).

Kunstwerk in Bild und Ton

»Opus Arte« begeistert rund 200 Gäste beim 2. »Werther Opernsommer« im Schloss

VON BIRGIT NOLTE

■ Werther. Schon beim ersten »Werther Opernsommer« im vergangenen Jahr wusste »Opus Arte« zu begeistern. Beim neuerlichen Gastspiel am Samstag sollte das wunderbare Ensemble um Reiner Beinghaus den gefeierten ersten Auftritt sogar noch übertrumpfen. 200 Gäste waren von den musikalischen Darbietungen im Innenhof des Schlosses regelrecht hingerissen.

Marion Weike ist seit Jahren »Opus-Arte«-Fan, verpasst keines der gefeierten Konzerte im Haller Rathausgarten. Im vergangenen Sommer sorgte sie dafür, dass das Ensemble sein erstes Gastspiel in der Böckstiegelstadt gab.

Extra für den »Werther Opernsommer« studierten die rund 20 Ensemblemitglieder ein neues Repertoire ein. Denn wiederholen wollen sich die Sängerinnen und Sänger rund um Reiner Beinghaus nicht. Sowohl die Mitwirkenden als

auch die vielen Gäste waren bereits bei der Premiere von der ganz besonderen Atmosphäre im Haus Werther angetan. Durch die Anordnung der Gebäude ist eine gute Akustik auch ohne aufwendige Bühnenbauten gewährleistet.



Instrumentalist: Der Cellist Markus Schmitz begleitete die Sänger unter anderem bei Werken von Georg Friedrich Händel.



Opulenter Auftritt: Nicht nur mit seinen musikalischen Darbietungen wusste »Opus Arte« am Samstag zu begeistern. Mindestens ebenso beeindruckend war das prächtige Bild, das die Sängerinnen und Sänger in ihren wunderbaren Kostümen abgaben.

FOTOS: B. NOLTE

Da störte es wohl selbst den Puristen nicht sonderlich, dass »Opus Arte« auf Musik vom Band setzte. Denn die Stimmen – sie sind live, immer und ausnahmslos.

Und von allerbesten Güte, wie die Solistin Martina Klesse demonstrierte. Die Mezzosopranistin beeindruckte das Publikum nicht allein durch ihre starke Stimme. Mindestens ebenso faszinierend waren ihre Gestik und Mimik, die sehr deutlich machten, dass da eine Sängerin stand, die jeder einzelnen Note mit jeder Faser ihres Körpers nachspürte und ganz nebenbei die Besucher regelrecht bezirzte.

Ihrer furiosen Leistung in nichts nach stand Reiner Beinghaus. Speziell bei »Cara sposa« aus der Oper »Rinaldo« von Georg Friedrich Händel hätte man im Innenhof eine Stecknadel zu Boden fallen hören können, so konzentriert lauschten die Musikliebhaber dem Gesang des Countertenors, der dem Publikum eine Ahnung dessen vermittelte, wie die Titelrolle, die Händel seinerzeit für einen Kas-

traten komponierte, im frühen 18. Jahrhundert bei der Uraufführung in der englischen Wahlheimat des Komponisten gelungen haben mag. Die einfühlsame Begleitung durch den Cellisten Markus Schmitz trug in besonderem Maße zum Zauber

dieses Augenblicks in einer sterneklaren Sommernacht bei.

Bei »Opus Arte« handelt es sich ohnehin im Grunde um ein Gesamtkunstwerk: Hohes musikalisches Niveau im Zusammenspiel mit aufwendig-üppigen Kostümen und einer Hingabe,

die ihresgleichen suchen dürfte, überwältigen das Publikum immer wieder aufs Neue.

Zumal sich das Ensemble nicht allein auf den Augen- und Ohrenschaum verlässt. Fest zum Programm gehört ebenso der kulinarische Genuss. In der einstündigen Pause machten es die Gäste im Schlossgarten unter bunt illuminierten Bäumen bequem, um ihren mitgebrachten Imbiss zu verzehren.

Dass man dabei an Biertischen und -bänken Platz nahm, war überhaupt kein Stillbruch. Denn viele der Besucher ließen sich von der Opulenz der Darbietung beim Decken des Tisches inspirieren.

So wie die Wertheraner Galeristin Dorothea Wenzel, die gemeinsam mit Halles Bürgermeisterin Anne Rodenbrock-Wesselmann und Heide Kläetke sowie Petra Weidlich ein Glas Prosecco und weitere Köstlichkeiten genoss. »Auch die Pause muss bei »Opus Arte« zelebriert werden«, war sich das bestens aufgelegte Freundinnenquartett völlig einig.



Wunderbare Solisten: Das Publikum war von Martina Klesse und Ensemble-Leiter Reiner Beinghaus hingerissen.

DRK ruft zum Blutspenden auf

■ Werther (HK). Das Deutsche Rote Kreuz bittet die Bevölkerung um Blutspenden. Gerade jetzt in der Hauptreisezeit fehle es an Blutkonserven, betont ein Sprecher. In Werther steuert das

Team aus Ärzten und Schwestern am Donnerstag, 30. August, von 16 bis 20 Uhr die Grundschule an der Mühlenstraße an. Auch Neuspender sind gerne gesehen.

Neue Kurse in orientalischem Tanz

■ Werther (HK). Tanztherapeutin Eva Dross bietet ab dem kommenden Dienstag, 21. August, im Haus Werther wieder neue Kurse in orientalischem Tanz an. Der Kurs für Fortge-

schriftene beginnt um 18 Uhr, der Kurs für Anfängerinnen sowie Anfängerinnen mit Vorkenntnissen um 20 Uhr. Anmeldungen bei Eva Dross unter ☎ (0 52 25) 58 38.

Gymnasiasten fliegen nach Afrika

Besuch der neuen Partnerschule in Bukoba/Tansania geplant

■ Werther (aha). Partnerschulen in England, Frankreich und Belgien sind für das Evangelische Gymnasium nichts Besonderes. Aber Afrika? Solche Kontakte hat es bisher nicht gegeben. Zum ersten Mal lädt die Schule jetzt zu einer Reise nach Uganda und Tansania mit dem Besuch der neuen Partnerschule in Bukoba ein. Für diese Fahrt vom 15. bis 26. Oktober sind noch einige Plätze frei.

Es dürfte ein spannendes Abenteuer werden und ganz sicher eine der außergewöhnlichsten Austausch-Reisen, die das Gymnasium jemals angeboten hat. Übrigens können nicht nur

Schüler mitfahren, sondern auch Eltern. Neben dem Besuch der Partnerschule stehen eine Äquator-Überquerung sowie Abstecher zum Lake-Mburo-Nationalpark und zum Viktoriasee auf dem Programm. Die Reise kostet pro Person 1450 Euro.

Weitere Details finden sich auf der Homepage der Schule.

➤ Wer mitfahren möchte: Anmeldungen sind noch bis Donnerstag, 16. August, möglich. Und zwar bei Frithjof Meißner unter ☎ (01 72) 9 59 19 68 und per Mail unter frithjof@gmx.de.

➤ Mehr im Internet www.egwerther.de

Der Natur auf der Spur

Kindergruppe des BUND erkundet vielfältige Tierwelt in einem Bachlauf in Theenhausen

■ Werther-Theenhausen (Felix). Was ist da zu erfahren? In Werther gibts Skorpione? In freier Natur? Ja, tatsächlich, erklären Florentina, Jannis, Jasper, Kim, Lara, Lilja, Josey und Coralie. Und müssen über so viel Unwissenheit lachen. »Wasserskorpione.« Dabei ist der kleine Käfer mit dem gefährlichen Namen tatsächlich eigentlich eine Wanze. Den Fangbeinen und einem Atemrohr verdankt der Winzling seinen martialischen Namen. Und wo er sich tummelt, könnte die Wasserqualität durchaus ganz okay sein.

Ob dies auch an dem kleinen Bachlauf der Fall ist – das genau wollten die Mädchen und Jungen der BUND-Kindergruppe am Samstagnachmittag bei ihrer Expedition in die Wälder Theenhausens genauer erkunden.

Mit Gummistiefeln und in Regenhosen kamen sie zum Ort des Geschehens, wo Leiterin Stefanie Rayyan sie bereits erwartete. Die Diplom-Ingenieurin für Landschaftsentwicklung hatte

für die Jungforscher eine ganze Reihe technischer Ausrüstungen im Gepäck, die helfen sollten, der Tierwelt vor Ort näher auf den Grund gehen zu können. Jannis (5) nahm das dabei wohl ein bisschen zu wörtlich. Er gönnte sich – mitten während

der Exkursion – ein komplettes Bad im Bachlauf. Der Spaß durfte eben nicht zu kurz kommen.

Die Artenvielfalt in der Nähe der Stauteiche: sie stand indes im Vordergrund. »Wir haben Bachfloh-Krebse gefunden,

Wasserläufer, Wasser-Schnecken und Köcherfliegen-Larven«, erzählt Kim. Lilja bestaunt mit ihr zusammen gerade zwei Springfrösche, die sie in einem Wasserglas zum Baden geschickt haben. »Wir haben nach Kleinstlebewesen im Bach gesucht«, erklärt Stefanie Rayyan. »Je nachdem, was man findet«, erläutert die 33-Jährige, »kann man auf die Wasserqualität schließen.« Eine leicht zu lesende Tabelle gibt darüber Aufschluss. Am Ende steht fest: Der Bachlauf ist zumindest mäßig verschmutzt.

Mit Sieben, Schaufeln und Becherlupen sind die acht Jungforscher der Natur auf der Spur gewesen. Und haben die Zeit gleichwohl zum Spielen in freier Natur genutzt. Was ihnen dabei am meisten Spaß gemacht hat? »Das Forschen – das ist doch selbstverständlich«, stellt Josey (7) selbstbewusst klar. »Ich fand gut«, erzählt Kim, »dass wir die Wasser-Skorpione und Bachfloh-Krebse gefunden haben.« Und Coralie zeigte sich erstaunt: »Ich wusste vorher auch gar nicht, dass im Bach Skorpione leben.«



„Guck mal, wie der aussieht!“, Kim, Lara und Lilja betrachten den Springfrosch im Glas.

FOTO: A. HEIM



Besuch geplant: Die Lutheran Secondary School in Bukoba ist Ziel einer Reise, die das Evangelische Gymnasium anbietet.

FOTO: HK